



Alice Froidevaux, SP
Christoph Kobel, SP

An den
Stadtrat der Stadt St.Gallen
Rathaus
9001 St.Gallen

St.Gallen, 14. April 2026

Einfache Anfrage: Keine «Shopping Days» am Tag der Arbeit!

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin
Sehr geehrte Stadträt:innen

Der 1. Mai ist seit dem späten 19. Jahrhundert ein bedeutender Tag für die Arbeiter:innen-Bewegung. Er steht für den historischen Kampf für faire Löhne, bessere Arbeitsbedingungen und soziale Gerechtigkeit. In vielen Ländern (z.B. alle unsere Nachbarländer!) ist er ein gesetzlicher Feiertag, und auch in vielen Schweizer Kantonen wird er als solcher anerkannt und gefeiert. Der 1. Mai erinnert daran, dass viele Rechte, die heute selbstverständlich scheinen, hart erkämpft wurden. Auch die Stadt St.Gallen trägt dem teilweise Rechnung: Die städtische Verwaltung bleibt am 1. Mai jeweils zumindest halbtags geschlossen.

Dass der Einsatz für die Rechte der Arbeiter:innen weiterhin nötig ist, zeigt die Stadt St.Gallen und insbesondere die Standortförderung aber in zynischer Weise: Bereits zum zweiten Mal tritt diese als Mitorganisatorin der «Pick! Shopping Days» rund um den 1. Mai auf. Damit rücken zum zweiten Mal ausgerechnet an einem Tag, der für Solidarität und Arbeiterrechte steht, Konsum und Kommerz ins Zentrum. Statt an soziale Ungleichheiten und den Kampf um faire Arbeitsbedingungen zu erinnern, wird der Tag in St.Gallen also mit öffentlicher Unterstützung kommerzialisiert. Gerade die öffentliche Hand sollte an diesem Tag klar Position beziehen. Ein an sich begrüßenswerter Anlass wie die «Pick! Shopping Days», der das lokale Gewerbe stärken und die Vielfalt von Einkauf und Gastronomie in der Innenstadt präsentieren will, kann ohne Weiteres an jedem anderen Tag stattfinden.

Der Stadtrat wird daher um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass der 1. Mai unabhängig von seinem rechtlichen Status ein zentraler Gedenk- und Kampftag für die Anliegen der Arbeitnehmenden ist?
2. Wie rechtfertigt der Stadtrat die aktive Förderung eines Konsumanlasses an einem Tag mit klarer sozial- und arbeitspolitischer Bedeutung?
3. Ist der Stadtrat bereit, ab 2027 auf die Durchführung bzw. Unterstützung der «Pick! Shopping Days» rund um den 1. Mai zu verzichten?
4. Welche Massnahmen ergreift der Stadtrat künftig, um die historische und gesellschaftliche Bedeutung des 1. Mai in der Stadt St.Gallen zu wahren und vor kommerzieller Überlagerung zu schützen?
5. Ist der Stadtrat bereit, seine Vorbildfunktion künftig stärker wahrzunehmen und die städtische Verwaltung am 1. Mai vollständig zu schliessen, um die Bedeutung dieses Tages institutionell zu unterstreichen?

Vielen Dank dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Alice Froidevaux, SP
Christoph Kobel, SP